

Alles über die Alpenvögel

Ein wertvolles Buch in Taschenformat. Schon die Einleitung schildert, wie jede Vogelart von der Örtlichkeit in einem solchen Maße abhängig ist, daß allein schon daraus für die Bestimmung gewisse Grundsätze erkannt werden können. Es folgen der Abschnitt über die Alpenvögel (mit den gebräuchlichsten volkstümlichen Namen) und eine systematische Gliederung (Gesamtübersicht) über den Aufenthalt und das Vogelleben. Daran schließen sich die Vögel des

Hans Franke:
ALPENVÖGEL

Ein Wanderbuch zum Bestimmen unserer Alpenvögel. Verlag Franz Deuticke, Wien. Dritte verbesserte Auflage.

Hochgebietes, die Felswandvögel, die Seltlinge, die Alpenvögel im Winter, die Vögel des Busch- und Nadelwaldes und des Laubwaldgebietes. Ein alphabetisches Namensverzeichnis beendet den Textteil. Die 16 Farbtafeln mit rund 60 Vogel-darstellungen von Franz Käferbek ergänzen anschaulich das Werk.

Das Umschlagbild zeigt den Mornellregenpfeifer vom Zirbitzkogel, Steiermark, nach einer Farbaufnahme des Verfassers, dem es besonders zu danken ist, daß durch seine Forschungen das Vorkommen dieser nordländischen Vogelart in der Steiermark bestätigt werden konnte. ORR Dr. C. Fossel

Segensreiche Ordnung

Das amerikanische Forscherehepaar Milne besitzt die besondere Gabe, in blendender Form selbst komplexe Fragen der Naturwissenschaft, insbesondere der Biologie, klar und fast dramatisch aufgeschlüsselt zu klären und dabei nicht nur dem allgemein Interessierten eine Fülle von Tatsachen fesselnd zu vermitteln, sondern auch den Wissenschaftler mit neuen Erkenntnissen zu bereichern.

Lorus J. und Margery Milne:
DAS GLEICHGEWICHT IN DER NATUR
Verlag Paul Parey, Hamburg, 258 Seiten, S 177.60.

Lorus und Margery Milne, die Verfasser des Weiterfolges „Sinneswelt der Tiere und Menschen“, legen in diesem Sammelband zwanzig Kapitel vor, die uns Zeugnis geben, wie Flora und Fauna voneinander abhängig sind, wie sie von sich aus in einem Ausgleich leben, bei dem die geringsten Schwankungen, sei es durch natürliche Veränderungen, erst recht durch Naturkatastrophen, oder sei es durch menschlichen Eingriff, eine Art Kettenreaktion auslösen, die dieses Gleichgewicht stört. Mit einer langen Reihe von Beispielen wird dies begründet, sei es an Abhängigkeitsketten wie Rotklee — Hummel — Maus — Katze — Rind — Mensch, sei es an den Fischen, am Biber, am Raubwild, am Umbruch von Urlandschaften in Kulturböden, am Forst oder an Vulkanausbrüchen. Überall sieht sich der Mensch starken Veränderungen (bis zum Aussterben einer Tier- und Pflanzengattung) gegenüber, wenn das Gleichgewicht in der Natur gestört wird, vor allem dann, wenn an die Stelle der harmonischen, natürlichen Ordnung die Besitzergreifung des Menschen tritt.

Durch die Fülle des Inhalts weitet das Buch nicht nur den Blick für die fast unglaublich erscheinende Präzision im Aufbau der Natur, in ihren Beziehungen und Abhängigkeiten, es lehrt auch, diesen Beziehungen bewußt zu folgen und sie, wenn sie schon geändert werden müssen, in eine sinngemäße Neuordnung zu bringen, die wiederum nur in einer neuen natürlichen Gleichgewichtslage bestehen kann.

Jedenfalls ist es ein merkwürdiges, lehrreiches, aufschlußreiches und, wenn einem der Sinn danach steht, auch echt genußreiches Buch.

ORR Dr. C. Fossel

Hinter allem die Hoffnung

Dieses im Taschenformat erschienene Buch aus der Reihe „Welt und Werden“ (Sachbücher für junge Menschen) gliedert sich in die Kapitel: Das Gleichgewicht in Gefahr; Natur in Bewegung; Niemand lebt für sich allein; Fremde Eindringlinge; Vertriebene Bewohner; Hilfe für die Natur; Für immer verschwunden; Das große Laboratorium Afrika; Luft, Boden und Wasser. — Dem einprägsamen Text der sorgfältigen Übersetzung aus dem Englischen sind 28 Bildtafeln beigegeben. Jeder Naturschützer, vor allem jeder Erzieher und Lehrer der Natur-

John Hillaby:
GEHEIMNISVOLLES LEBEN
Erich Schmidt Verlag, Berlin, Bielefeld, München, S 50.30.

geschichte sollte das Buch lesen, dessen letzte Sätze also lauten:

„Offenbar ist es gerade noch Zeit, Unheil zu verhüten — höchste Zeit... Wir alle müssen auf der Hut sein, jeder von uns. Der Wert unseres Bodens für die Pflanzen und damit für alles Leben überhaupt, sei es tierisch oder menschlich, hängt von unvorstellbar kleinen Mengen lebenswichtiger Spurenelemente ab. Einige davon kennen wir, andere nicht. Wahrscheinlich werden wir nie alles über alle von ihnen wissen, solange aber müssen wir darauf achten, daß die Basis der Lebenspyramide unbeschadet bleibt. Diese Basis ist der Boden, das Land. Unser Land und das unserer Nachbarn. Und vielleicht sollten wir manchmal an die Worte Franz Darlings, eines bekannten Ökologen, denken: ‚Wir haben den Menschen beigebracht, für die Tiere zu sorgen. Nun müssen wir ihnen beibringen, wie man ein Land ansehen muß und zu schreien, wenn sie sehen, daß es schlecht behandelt wird.‘“

ORR Dr. C. Fossel

Zu guter Letzt

Nicht schlecht staunte der Fremdenverkehrsmanager eines Tiroler Dorfes, als ihn der Brief einer amerikanischen Dame erreichte — mit der Bitte, ein „Zimmer mit Tiroler Seppel“ zu reservieren. Die Gute war offensichtlich der Meinung, daß die alpenländische Männlichkeit ebenso zu mieten sei wie ein Auto oder eine Waschmaschine. Leider ist das kein Einzelfall.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [1967 2-3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturreisenschau. 0080a](#)